

welcher der Centrumpartei aber auch es gerichtet, daß das bayerische Centrumsorgan auf jeden Versuch, die angeführte Infamie Besard's zu widerlegen, verzichtet. Freilich ist ein solcher Versuch von vornherein zur Unmöglichkeit geworden. Denn Kullmann hat nach seinem eigenen Geständnis in dem katholischen Männervereine zu Salzburg die Vertraulichkeit des Besard's Berichtes über das Thema „Die Religion ist in Gefahr“ gelobt und hier die Rolle des fanatischen Katholiken spielen gelernt, den die angeführten, in mehreren hundert Zeilen bestehenden, demnach unrichtigen Angaben auf dem Weg nach München weiterführte. Die Behauptung, man habe es in Kullmann mit einem halbverrückten Menschen zu thun, wird vollkommen widerlegt durch den Verlauf der Retterung, die dieser Besard mit ihm gehabt hat. Bei dieser Gelegenheit antwortete Kullmann auf die Frage, warum er Besard umbringen wollte: „Wegen der Richtigkeit in Deutschland“. Und Kullmann sagte hierzu: „Sie haben unrecht, Irrationen beizubringen“ — auf die Frage, welches seine Fraktion sei, auf die Antwort: „Die Centrumsfraktion im Reichstag“. — Angeführt dieses geschichtlichen Sachverhalts hätte die Centrumpartei gut, wenn sie durch Schimpfereien nicht dazu neigte, auf die für den deutschen Nationalismus in der That recht unangenehme Angelegenheit einzugehen. Die weitere Behauptung des bayerischen Centrumsblatts, daß in jener beschriebenen Reichstags-Sitzung der bekannte Redner „Pflü“ nicht vom Grafen Balleskreim, sondern von einem bayerischen Redner ausgesprochen worden sei, was für der Hand als unabweisbar gelte. Es ist nach nicht lange her, seit Graf Balleskreim als Reichstagspräsident eines Pflü-Rufes entgegengekommen und das Wort sagte: „Der Redner Pflü ist unparlamentarisch; das heißt ich einer meiner Vorgänger auf diesem Pflüge sagt.“ Der Reichstag wußte diese Worte seines Präsidenten mit stiller Heiterkeit auf, weil er darin mit Recht eine Anspielung auf den Vorgang vom 4. December 1874 erblickte. Auch damals ist nicht davon die Rede gewesen, daß Graf Balleskreim, sondern ein laienhafter Redner von Pflü-Ruf gewesen sei. So lange das bayerische Centrumsblatt keinen schlüssigen Beweis für seine Angabe vorbringt, wird man nach wie vor dem Grafen Balleskreim als dem Reichstagspräsidenten der Reichstagsfraktion betrachten dürfen, der dem Reichstag die Worte „Pflü“ entgegenbrachte. — Der Tod Jörg's veranlaßt die „Neue Bayer. Zig.“ endlich zu einer sehr bemerkenswerten Abhandlung über die Eigenschaften und den deutschen Reich. „Wir haben“, so schreibt das Centrumsblatt, „ein sehr feines Reich... Allein seine Eigenschaften sind an unsichere Fundamente mit unzuverlässigen Säulen gegliedert, es fehlt ihm die Sympathie der Nationen...“ In letzterem Punkte ist die Sympathie der Nationen vor nach außen ungenügend. Hierin liegt auch der sichere Grund der Handelsverträge und der Marineverträge, die nicht utopischen Phantasien sondern der Wirklichkeit entsprechen. In demselben Punkte ist die Sympathie der Nationen vor nach innen ungenügend. Hierin liegt auch der sichere Grund der Handelsverträge und der Marineverträge, die nicht utopischen Phantasien sondern der Wirklichkeit entsprechen.

beruht auf beiden Gebieten von dem Vereinigten Glanz... (Text continues with political commentary on the Reichstag and international relations, mentioning various political figures and events of the time.)

Deutsches Reich.

II Berlin, 22. November. (Servicetarif und Klassen... (Text discusses the Reichstag's agenda, including the discussion of the railway tariff and class taxes, and mentions the presence of various political groups.)

II Berlin, 22. November. (Otto v. Bismarck... (Text reports on Bismarck's activities, his speech at the Reichstag, and his interactions with other political figures like Grolmann.)

seiner Verabschiedung wurde er durch Verehrung des Groß... (Text mentions the departure of a high-ranking official and the public reaction to it.)

Die Reichstags-Sitzung des Reichstags... (Text provides a detailed account of the Reichstag session, including speeches by various members and the discussion of the day's agenda.)

Die Reichstags-Sitzung des Reichstags... (Continuation of the report on the Reichstag session, covering further speeches and legislative proceedings.)

verpflichtet, die Sache könne eine längere Verzögerung... (Text discusses the political stance of the Reichstag regarding international affairs.)

Die Reichstags-Sitzung des Reichstags... (Text continues the report on the Reichstag session, mentioning the discussion of the railway tariff.)

Die Reichstags-Sitzung des Reichstags... (Text reports on the Reichstag's decision regarding the railway tariff and other legislative matters.)

Die Reichstags-Sitzung des Reichstags... (Text concludes the report on the Reichstag session, summarizing the key points of the day's proceedings.)

hoffig, für Alles — nur nicht für's Heirathen, da findet man... (Text is a collection of short, witty observations and anecdotes, starting with a reflection on marriage.)

„So ernstlich und so schnell, als es die Verhältnisse... (Text continues the collection of observations, touching on various aspects of daily life and social interactions.)

wie mein um diese Zeit, nicht zu Hause und Baroness... (Text continues the collection of observations, mentioning a conversation with Baroness and other social events.)

gleichgültig, daß man gar nicht davon sprechen sollte... (Text concludes the collection of observations with further reflections on social norms and human behavior.)

